

Geschichtspraxis interkulturell

2-Fach-Masterstudiengang
Master of Arts (M.A.)

Historisches Institut


Fakultät für
Geisteswissenschaften

Modulname	Modulcode
Einführungsmodul Interkulturelle Geschichte	EIG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Benjamin Scheller	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau; Ba/Ma
2-Fach-Masterstudiengang „Geschichtspraxis interkulturell“	Ma

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
1. Fachsemester	1 Semester	P	7	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Interkulturelle Geschichte, Heterogenität, Inklusion: Forschungsmethoden und theoretische Grundlagen der interkulturellen Geschichte	Pflicht	2	120
II.	Geschichtskultur	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden lernen die Forschungsfelder der interkulturellen Geschichte und der Geschichtskultur kennen; gewinnen einen Überblick über Forschungsstand, Konzepte und Theorien der interkulturellen Geschichte und der Geschichtskultur; lernen den Stellenwert der Forschungsfelder „interkulturelle Geschichte“ und „Geschichtskultur“ in Fachwissenschaft und Gesellschaft vertieft an ausgewählten Beispielen kennen.
Die Teilnehmenden können Stellenwert und Aufgaben des Forschungsfeldes „Interkulturalität, Heterogenität und Inklusion“ und der Geschichtskultur in Geschichtswissenschaft und Gesellschaft erklären, kennen unterschiedliche Theorien, Konzepte und Dimensionen der interkulturellen Geschichte und der Geschichtskultur, können epochenübergreifende Fragen von Interkulturalität, Heterogenität und Inklusion sowie Phänomene der Geschichtskultur und deren Stellenwert erkennen.
Davon Schlüsselkompetenzen
<p>Sach- und Fachkompetenzen: fachliche und inhaltliche Fähigkeiten; interdisziplinäres Wissen; Allgemeinbildung; Überblick über die Fachgeschichte mit dem Schwerpunkt interkulturelle Geschichte</p> <p>Methodenkompetenz: Analytische Denk- und Arbeitsweise; wissenschaftliches Schreiben (Vorlesungsmitschrift und systematische Aufarbeitung des Gelernten); Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen; Anwendung der angemessenen Fachsprache.</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenzen: Fähigkeit, konzentriert und diszipliniert zu arbeiten; Offenheit; Organisationskompetenz und Motivationsfähigkeit; Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zur schriftlichen Darstellung und Diskussion von Forschungsergebnissen.</p>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Teilnahmevoraussetzung: keine

Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Stellenwert = CP-Anteil

Modulname		Modulcode	
Einführungsmodul Interkulturelle Geschichte		EIG	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode
Interkulturelle Geschichte, Heterogenität, Inklusion: Forschungsmethoden und theoretische Grundlagen der interkulturellen Geschichte			VolG
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte Lehrende des Historischen Instituts / Gastvorträge			
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	in jedem Wintersemester	Deutsch	xx
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Teilnehmenden können Stellenwert und Aufgaben des Forschungsfeldes „Interkulturalität, Heterogenität und Inklusion“ innerhalb der Geschichtswissenschaft erklären, kennen unterschiedliche Theorien, Konzepte und Dimensionen der interkulturellen Geschichte, haben einen Überblick über zentrale Forschungsfelder/-fragen der interkulturellen Geschichte gewonnen, haben vertiefenden Einblick in zentrale Problemkonstellationen der interkulturellen Geschichte und können epochenübergreifende und Fragen von Interkulturalität, Heterogenität und Inklusion erkennen.
Inhalte
Darstellung des Forschungsfeldes „Interkulturalität, Heterogenität und Inklusion“; Überblick über und Forschungsstand der interkulturellen Geschichte; Konzepte und theoretische Zugänge; Dimensionen der Geschichte von Interkulturalität, Heterogenität und Inklusion: Geschlecht, soziale Ungleichheit, Disability, Ethnizität, Religion; Interkulturalität, Heterogenität und Inklusion in Antike, Mittelalter, Früher Neuzeit und der Neueren und Neusten Geschichte; Vertiefung wichtiger Problemkonstellationen an ausgewählten Beispielen.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Keine

Modulname		Modulcode	
Einführungsmodul Interkulturelle Geschichte		EIG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Geschichtskultur		VoGk	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte Lehrende des Bereichs Geschichtsdidaktik		Geschichte	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	in jedem Wintersemester	deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Teilnehmenden können den Stellenwert der Geschichtskultur in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit erklären und das Konzept der Geschichtskultur von alternativen und konkurrierenden Konzepten unterscheiden, können den Anteil der Geschichtswissenschaft an der Geschichtskultur und die Wechselwirkungen zwischen beiden und den Stellenwert der verschiedenen Dimensionen von Geschichtskultur klären sowie unterschiedliche theoretisch fundierte Perspektiven auf Geschichtskultur gewinnen und selbstständig Phänomene der Geschichtskultur und deren Stellenwert erkennen.
Inhalte
Darstellung der Geschichtskultur als Gegenstand der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik; Entwicklung des Forschungsfeldes „Geschichtskultur; Begriff, Theorien und Erscheinungsformen der Geschichtskultur; Dimensionen der Geschichtskultur, alternative und konkurrierende Konzepte; Stellenwert der Geschichtskultur für die Gesellschaft; ausgewählte Fallbeispiele.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Keine

Modulname	Modulcode
Zugänge zur interkulturellen Geschichte	ZiG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Benjamin Scheller	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
2-Fach-Masterstudiengang „Geschichtspraxis interkulturell“	Ma

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Masterseminar: Zugänge zur interkulturellen Geschichte	Pflicht	2	180
II.	Masterübung: Zugänge zur interkulturellen Geschichte	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse/ Kompetenzen
Vertiefte Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Gegenstand der interkulturellen Geschichte. Anleitung und Begleitung wissenschaftlichen Arbeitens mit Fragestellungen und Forschungspositionen der interkulturellen Geschichte.
Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Einblicke in Forschungsansätze, Quellen, exemplarische Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte der interkulturellen Geschichte, benennen die zentralen Forschungspositionen, bearbeiten eigenständig Fragestellungen der interkulturellen Geschichte und reflektieren Forschungsansätze und Quellenprobleme. Sie begreifen die interkulturelle Geschichte als Teilgebiet der Geschichtswissenschaften mit theoretischen und empirischen Forschungsinteressen zur Historizität von Interkulturalität.
Davon Schlüsselkompetenzen
<i>Sach- und Fachkompetenzen:</i> Vertiefung fachlicher und inhaltlicher Fähigkeiten; fachspezifisches Wissen; fachspezifische theoretische Kenntnisse; Kenntnis und Anwendung wissenschaftlicher Methoden
<i>Methodenkompetenz:</i> Selbstständige, analytische Denk- und Arbeitsweise; kritisches Denken; Präsentationstechniken; wissenschaftliches Schreiben (Hausarbeit); Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen; Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden; Anwendung der angemessenen Fachsprache.
<i>Selbst- und Sozialkompetenzen:</i> Fähigkeit, konzentriert und diszipliniert zu arbeiten; Organisationskompetenz und Motivationsfähigkeit; Kommunikationsfähigkeit: Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Darstellung sowie zur Diskussion von Forschungsergebnissen in Gruppen.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Teilnahmevoraussetzungen: Keine Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 25 Seiten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Stellenwert = CP-Anteil

Modulname	Modulcode		
Zugänge zur interkulturellen Geschichte	ZiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Masterseminar: Zugänge zur interkulturellen Geschichte	MaSeZiG		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Habilitierte Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Pflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	in jedem Wintersemester	Deutsch	xx
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Auf der Basis vertiefter Einblicke in exemplarische Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte der interkulturellen Geschichte identifizieren die Studierenden zentrale Forschungspositionen für das Seminarthema, bearbeiten eigenständig Fragestellungen der interkulturellen Geschichte, und nutzen dabei die relevanten Methoden, Literaturtitel und Fachbegriffe der interkulturellen Geschichte. Sie begreifen so die interkulturelle Geschichte als Teilgebiet der Geschichtswissenschaften mit theoretischen und empirischen Forschungsinteressen zur Historizität von Interkulturalität.
Inhalte
Vertiefte Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Gegenstand und ausgewählten Forschungsansätzen der interkulturellen Geschichte. Anleitung und Begleitung wissenschaftlichen Arbeitens mit Fragestellungen, Forschungspositionen und Quellen der interkulturellen Geschichte.
Prüfungsleistung
s. Modulformular.
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen (z.B. Quellenpapier (1-2 S.), Mindmap, Impulsreferat, Protokoll, Excerpt oder eine vergleichbare schriftliche oder mündliche Leistung).

Modulname	Modulcode		
Zugänge zur interkulturellen Geschichte	ZiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Masterübung: Zugänge zur interkulturellen Geschichte	MaÜZiG		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Habilitierte Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Pflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	in jedem Wintersemester	Deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Teilnehmenden können Forschungsansätze der interkulturellen Geschichte und/oder Quellenprobleme des in den Vorlesungen sowie im Masterseminar behandelten Stoffs anhand ausgewählter Forschungsliteratur oder Quellen selbstständig reflektieren. Sie wenden vorhandenes Wissen auf neue Problemstellungen an.
Inhalte
Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Forschungsansätzen der interkulturellen Geschichte und zentralen Quellen zur Thematik von Vorlesungen und Masterseminar.
Prüfungsleistung
s. Modulformular.
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen (z. B. Quellenpapier (1-2 S.), Mindmap, Impulsreferat, Protokoll, Exzerpt oder eine vergleichbare schriftliche oder mündliche Leistung).

Modulname	Modulcode
Konzepte der interkulturellen Geschichte	KiG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Benjamin Scheller	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
2-Fach-Masterstudiengang „Geschichtspraxis interkulturell“	Ma

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	1 Semester	P	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Einführungsmodul Interkulturelle Geschichte Zugänge zur interkulturellen Geschichte

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Masterseminar: Konzepte der interkulturellen Geschichte	Pflicht	2	150
II.	Kolloquium: Interkulturelle Geschichte	Pflicht	1	30
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			3	180

Lernergebnisse/Kompetenzen
Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten und Theorien der interkulturellen Geschichte. Anleitung und Begleitung wissenschaftlichen Arbeitens mit konzeptionellen Fragestellungen und Forschungspositionen der interkulturellen Geschichte. Anwendung auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte und vertiefte Kenntnisse über schriftliche und mündliche Präsentation von Forschungsprojekten zur interkulturellen Geschichte. Anwendung fachlicher, theoretischer und methodischer Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Forschungsfragen der interkulturellen Geschichte.
Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Einblicke in ausgewählte konzeptionelle Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte der interkulturellen Geschichte, benennen die zentralen Forschungspositionen für das Seminarthema, bearbeiten eigenständig konzeptionelle Fragestellungen der interkulturellen Geschichte und nutzen dabei die relevanten Literaturtitel und Fachbegriffe. Sie begreifen das Verhältnis von Konzepten, Fragestellungen und Forschungsergebnissen der interkulturellen Geschichte und erwerben die Fähigkeit einen oder mehrere Zugänge, Konzepte, Dimensionen in Hinsicht auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte auszuwählen, zu begründen, anzuwenden, eine realistische Zeit- und Arbeitsplanung dafür zu entwickeln und Forschungsergebnisse kritisch zu sichten und zu präsentieren.
Davon Schlüsselkompetenzen

Sach- und Fachkompetenzen: Vertiefung fachlicher und inhaltlicher Fähigkeiten; fachspezifisches Wissen; Vertiefung fachspezifischer theoretischer Kenntnisse; Kenntnis und Anwendung wissenschaftlicher Methoden

Methodenkompetenz: Selbstständige, analytische Denk- und Arbeitsweise; kritisches Denken; Präsentationstechniken; wissenschaftliches Schreiben (Hausarbeit); Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen; Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden; Anwendung der angemessenen Fachsprache.

Selbst- und Sozialkompetenzen: Fähigkeit, konzentriert und diszipliniert zu arbeiten; Organisationskompetenz und Motivationsfähigkeit; Kommunikationsfähigkeit: Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Darstellung sowie zur Diskussion von Forschungsergebnissen in Gruppen.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Hausarbeit (ca. 25 Seiten)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Stellenwert = CP-Anteil

Modulname	Modulcode		
Konzepte der interkulturellen Geschichte	KiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Masterseminar: Konzepte der interkulturellen Geschichte	MaSeKiG		
Lehrende/r	Habilitierte Lehrende des Historischen Instituts	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	in jedem Sommersemester	deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Einblicke in ausgewählte konzeptionelle Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte der interkulturellen Geschichte, benennen die zentralen Forschungspositionen für das Seminarthema, bearbeiten eigenständig konzeptionelle Fragestellungen der interkulturellen Geschichte und nutzen dabei die relevanten Literaturtitel und Fachbegriffe. Sie begreifen das Verhältnis von Konzepten, Fragestellungen und Forschungsergebnissen der interkulturellen Geschichte. Sie können Problemlösungsstrategien entwickeln und anwenden sowie die Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren.
Inhalte
Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten und Theorien der interkulturellen Geschichte. Anleitung und Begleitung wissenschaftlichen Arbeitens mit konzeptionellen Fragestellungen und Forschungspositionen der interkulturellen Geschichte. Anwendung auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte.
Prüfungsleistung
s. Modulformular.
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen (z.B. Quellenpapier (1-2 S.), Mindmap, Impulsreferat, Protokoll, Excerpt oder eine vergleichbare schriftliche oder mündliche Leistung).

Modulname	Modulcode		
Konzepte der interkulturellen Geschichte	KiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Kolloquium: Interkulturelle Geschichte	KoIG		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Habilitierte Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Pflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	in jedem Sommersemester	deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	15	30

Lehrform
Kolloquium
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erweitern die Fähigkeit, einen oder mehrere Zugänge, Konzepte, Dimensionen in Hinsicht auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte auszuwählen, zu begründen und anzuwenden, sie erweitern ihre Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung sowie ihre Fähigkeit zur Erschließung, kritischen Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen.
Inhalte
Forschungsmethoden der interkulturellen Geschichte sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge. Die Studierenden können auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren, haben vertiefte Kenntnisse über schriftliche und mündliche Präsentation von Forschungsprojekten zur interkulturellen Geschichte und können ihre fachlichen, theoretischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Forschungsfragen der interkulturellen Geschichte integrieren und anwenden.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Keine

Modulname	Modulcode
Geschichtspraxis	GPiG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Benjamin Scheller	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
2-Fach-Masterstudiengang „Geschichtspraxis interkulturell“	Ma

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	1 Semester	P	9	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
Praktische Übung: Arbeitsfelder der Geschichtspraxis (es sind 2 Praxisprojekte zu wählen)				
I.	Praxisprojekt I: Ausgewählte Praxisfelder der Geschichtswissenschaften*	Wahlpflicht	1	135
II.	Praxisprojekt II: Ausgewählte Praxisfelder der Geschichtswissenschaften*	Wahlpflicht	1	135
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	270

* Es werden nicht in jedem Sommersemester alle Praxisprojekte angeboten.

Lernergebnisse/ Kompetenzen
Das Modul besteht aus zwei Praxisprojekten, die mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern erarbeitet werden. Die Praxisphasen werden durch eine jeweils einstündige Begleitveranstaltung gerahmt. Die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Geschichtspraxis werden in den folgenden Veranstaltungsbeschreibungen anhand von 7 Beispielen vorgestellt.
Lernergebnisse: Überblick über typische Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker, Vorstellung zweier ausgewählter Berufsfelder durch Partnerinnen und Partner aus der Berufspraxis und Einführung in diese mit den für diese typischen Arbeitsaufgaben, Umsetzung einer kleineren für das Berufsfeld typischen Aufgabe; Reflexion der Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgabe.
Kompetenzen: Die Studierenden erwerben eine erste Handlungskompetenz in der Anwendung fachwissenschaftlicher und anderer im Studium erworbener Fähigkeiten und Schlüsselqualifikation in typischen Berufsfeldern, indem sie selbstständig kleinere, typische Arbeitsaufgaben bearbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die erste Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit in den konkreten Berufsfeldern. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in der Präsentations-, Moderations- und Schreibtechnik und gewinnen einen Überblick über verwaltungstechnische Aufgaben.

Davon Schlüsselkompetenzen
Die Studierenden erweitern, neben der Fach- und Methodenkompetenz, ihre Sozialkompetenz und Selbstkompetenz, indem sie Verantwortung für sich und ihren Beitrag bei der jeweiligen Projektpartnerin oder des Projektpartners übernehmen, sich selbstständig organisieren, ihr Fach- und Methodenwissen einbringen, aufnahmebereit für Neues sind und sich kreativ an neue Situationen anpassen. Sie lernen, sich in vorgegebene Arbeitsstrukturen einzubringen und im Team zu arbeiten.
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Teilnahmevoraussetzungen: keine Prüfungsleistung: Portfolio aller Praxisphasen (Geschichtspraxis und Praxisphase)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Stellenwert = CP-Anteil

Modulname	Modulcode		
Geschichtspraxis	GPiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Praxisprojekt: Arbeitsfelder der Geschichtspraxis Bsp. 1: Archivpraxis	P1GP		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Partnerinnen und Partner aus der Archivpraxis und Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Wahlpflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Sommersemester*	deutsch	Praktische Übung

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	120	135

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erwerben eine erste Handlungskompetenz in der Anwendung fachwissenschaftlicher und anderer im Studium erworbener Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen in der Archivpraxis, indem sie selbstständig kleinere, für diese typische Arbeitsaufgaben bearbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die erste Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im Berufsfeld des Archivwesens.
Inhalte
Einführung in das Berufsfeld des Archivwesens und die für dieses nötige Qualifikationen, Arbeitsprozesse und Tätigkeiten, Umsetzung einer kleineren für die Archivpraxis typischen Aufgabe; Reflexion der Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgabe. Dazu gehören z. B. die Quellenrecherche, die Erstellung von Dokumentationen oder die Planung von Veranstaltungen sowie die Tätigkeiten in der Archivpädagogik.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es werden nicht in jedem Sommersemester alle Praxisprojekte angeboten.

Modulname	Modulcode		
Geschichtspraxis	GPiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Praxisprojekt: Arbeitsfelder der Geschichtspraxis Bsp. 2: Museumspraxis	P2GP		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Partnerinnen und Partner aus der Museumspraxis und Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Wahlpflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Sommersemester*	deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	120	135

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erwerben eine erste Handlungskompetenz in der Anwendung fachwissenschaftlicher und anderer im Studium erworbener Fähigkeiten und Schlüsselqualifikation in der Museumspraxis, indem sie selbstständig kleinere, für diese typische Arbeitsaufgaben bearbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die erste Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im Berufsfeld des Museums.
Inhalte
Einführung in das Berufsfeld des Museums und die für dieses nötigen Qualifikationen, Arbeitsprozesse und Tätigkeiten; Umsetzung einer kleineren für die Museumspraxis typischen Aufgabe; Reflexion der Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgabe. Dazu gehören z. B. die Recherche, Beschreibung und Auswahl von Exponaten oder die Formulierung eines Katalogbeitrages sowie eines Audioguide-Textes für Ausstellungen.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es werden nicht in jedem Sommersemester alle Praxisprojekte angeboten.

Modulname	Modulcode		
Geschichtspraxis	GPiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Praxisprojekt: Arbeitsfelder der Geschichtspraxis Bsp. 3: Journalismus	P3GP		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Partnerinnen und Partner aus der Berufspraxis und Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Wahlpflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Sommersemester*	deutsch	Praktische Übung

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	120	135

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erwerben eine erste Handlungskompetenz in der Anwendung fachwissenschaftlicher und anderer im Studium erworbener Fähigkeiten und Schlüsselqualifikation im Journalismus, indem sie selbstständig kleinere, für diese typische Arbeitsaufgaben bearbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die erste Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im Berufsfeld des Journalismus.
Inhalte
Einführung in das Berufsfeld des Journalismus und die für dieses nötigen Qualifikationen, Arbeitsprozesse und Tätigkeiten, Umsetzung einer kleineren journalistischen Aufgabe; Reflexion der Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgabe. Dazu gehören z. B. die Themenrecherche, Interviewtechniken, die Erarbeitung von Exposés und Features oder die Formulierung von Zeitungs- und Online-Artikeln.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es werden nicht in jedem Sommersemester alle Praxisprojekte angeboten.

Modulname	Modulcode		
Geschichtspraxis	GpiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Praxisprojekt: Arbeitsfelder der Geschichtspraxis Bsp. 4: Verlagswesen	P4GP		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Partnerinnen und Partner der Verlagspraxis und Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Wahlpflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Sommersemester*	deutsch	Praktische Übung
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	120	135

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erwerben eine erste Handlungskompetenz in der Anwendung fachwissenschaftlicher und anderer im Studium erworbener Fähigkeiten und Schlüsselqualifikation in der Verlagspraxis, indem sie selbstständig kleinere, für diese typische Arbeitsaufgaben bearbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die erste Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im Berufsfeld des Verlagswesens.
Inhalte
Einführung in das Berufsfeld des Verlagswesens und die für dieses nötigen Qualifikationen, Arbeitsprozesse und Tätigkeiten, Umsetzung einer kleineren für die Verlagsarbeit typischen Aufgabe; Reflexion der Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgabe. Dazu gehören z. B. die Planung eines Verlagsprogramms, die redaktionelle Arbeit im Bereich des Lektorats oder Fragen von Bildrechten.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es werden nicht in jedem Sommersemester alle Praxisprojekte angeboten.

Modulname	Modulcode		
Geschichtspraxis	GPiG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Praxisprojekt: Arbeitsfelder der Geschichtspraxis Bsp. 5: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	P5GP		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Partnerinnen und Partner aus der Berufspraxis und Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Wahlpflicht	
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Sommersemester*	deutsch	Praktische Übung

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	120	135

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erwerben eine erste Handlungskompetenz in der Anwendung fachwissenschaftlicher und anderer im Studium erworbener Fähigkeiten und Schlüsselqualifikation in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, indem sie selbstständig kleinere, für diese typische Arbeitsaufgaben bearbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die erste Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im Berufsfeld Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.
Inhalte
Einführung in das Berufsfeld Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und die für dieses nötigen Qualifikationen, Arbeitsprozesse und Tätigkeiten, Umsetzung einer kleineren für Marketing und/oder Öffentlichkeitsarbeit typischen Aufgabe; Reflexion der Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgabe. Dazu gehören z. B. die Planung eines Kommunikationskonzeptes, die Realisierung einer Medienpräsentation oder das Verfassen von Pressemitteilungen sowie die Bearbeitung von Websites oder die Erstellung von Flyern. Auch die Entwicklung von Marketingstrategien sowie die Pflege von Pressekontakten und die Durchführung von Pressekonferenzen können erprobt werden.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es werden nicht in jedem Sommersemester alle Praxisprojekte angeboten.

Modulname		Modulcode	
Geschichtspraxis		GPiG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praxisprojekt: Arbeitsfelder der Geschichtspraxis Bsp. 6: Historisch-politische Bildungsarbeit / Denkmalpflege		P6GP	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Partnerinnen und Partner aus der Berufspraxis		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Sommersemester*	Deutsch	Praktische Übung

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	120	135

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erwerben eine erste Handlungskompetenz in der Anwendung fachwissenschaftlicher und anderer im Studium erworbener Fähigkeiten und Schlüsselqualifikation in der historisch-politischen Bildungsarbeit / Denkmalpflege, indem sie selbständig kleinere, für diese typische Arbeitsaufgaben bearbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die erste Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im Berufsfeld der historisch-politischen Bildungsarbeit / Denkmalpflege.
Inhalte
Einführung in das Berufsfeld der historisch-politischen Bildungsarbeit / Denkmalpflege und die für dieses nötigen Qualifikationen, Arbeitsprozesse und Tätigkeiten, Umsetzung einer kleineren für die historisch-politische Bildungsarbeit / Denkmalpflege typischen Aufgabe; Reflexion der Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgabe. Dazu gehören z. B. die Planung und Durchführung von Seminaren und Tagungen oder die Konzeptionierung von Projekten und deren schriftlicher Dokumentation.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es werden nicht in jedem Sommersemester alle Praxisprojekte angeboten.

Modulname		Modulcode	
Geschichtspraxis		GPiG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praxisprojekt: Arbeitsfelder der Geschichtspraxis Bsp. 7: Projektmanagement		P7GP	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Partnerinnen und Partner aus der Berufspraxis und Lehrende des Historischen Instituts		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Sommersemester*	Deutsch	Praktische Übung

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	120	135

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erwerben eine erste Handlungskompetenz in der Anwendung fachwissenschaftlicher und anderer im Studium erworbener Fähigkeiten und Schlüsselqualifikation im Projektmanagement, indem sie selbstständig kleinere, für diese typische Arbeitsaufgaben bearbeiten und ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die erste Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im Berufsfeld des Projektmanagements.
Inhalte
Einführung in das Berufsfeld des Projektmanagements und die für dieses nötigen Qualifikationen, Arbeitsprozesse und Tätigkeiten, Umsetzung einer kleineren für das Projektmanagement typischen Aufgabe; Reflexion der Umsetzung und Unterstützung bei der Umsetzung der Aufgabe. Dazu gehören z. B. die Konzeption und Durchführung eines Projektes oder dessen Dokumentation und Evaluation. Auch die Planung von Sponsoring oder Präsentationsformen innerhalb der Teamkommunikation können erprobt werden.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Es werden nicht in jedem Sommersemester alle Praxisprojekte angeboten.

Modulname	Modulcode
Vertiefungsmodul: Kulturvergleiche und -verflechtungen	KViG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Benjamin Scheller	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
2-Fach-Masterstudiengang „Geschichtspraxis interkulturell“	Ma

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	1 Semester	P	3	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Vertiefungsseminar: Konflikt und Austausch in vergleichender Perspektive	Pflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	180

Lernergebnisse/ Kompetenzen
<p>Vertiefte Auseinandersetzung mit Phänomenen des Konflikts und Austauschs und ihrer Bedeutung für die interkulturelle Geschichte. Anleitung und Begleitung wissenschaftlichen Arbeitens mit konzeptionellen Fragestellungen und Forschungspositionen der interkulturellen Geschichte. Anwendung für die Thematik des Konflikts und Austauschs in der interkulturellen Geschichte.</p> <p>Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Einblicke in ausgewählte konzeptionelle Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte zu Konflikt und Austausch in der interkulturellen Geschichte, benennen die zentralen Forschungspositionen, bearbeiten eigenständig konzeptionelle Fragestellungen und nutzen dabei die relevanten Literaturtitel und Fachbegriffe. Sie begreifen das Verhältnis von Konzepten, Fragestellungen und Forschungsergebnissen.</p>

Davon Schlüsselkompetenzen
Sach- und Fachkompetenzen: Vertiefung fachlicher und inhaltlicher Fähigkeiten; fachspezifisches Wissen; Vertiefung fachspezifischer theoretischer Kenntnisse; Kenntnis und Anwendung wissenschaftlicher Methoden
Methodenkompetenz: Selbstständige, analytische Denk- und Arbeitsweise; kritisches Denken; Präsentationstechniken; wissenschaftliches Schreiben (Hausarbeit); Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen; Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden; Anwendung der angemessenen Fachsprache.
Selbst- und Sozialkompetenzen: andere Kulturen kennen und verstehen; Anwendung interkultureller Kompetenz; Leistungsbereitschaft; Organisationskompetenz und Motivationsfähigkeit; Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Darstellung sowie zur Diskussion von Forschungsergebnissen in Gruppen.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung (40 Min.)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Stellenwert = CP-Anteil

Modulname	Modulcode		
Vertiefungsmodul: Kulturvergleiche und -verflechtungen	KViG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Vertiefungsseminar: Konflikt und Austausch in vergleichender Perspektive	VSKViG		
Lehrende/r	Lehreinheit		Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte		Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	in jedem Wintersemester	Deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Einblicke in ausgewählte konzeptionelle Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte zu Konflikt und Austausch in der interkulturellen Geschichte, benennen die zentralen Forschungspositionen für das Seminarthema, bearbeiten eigenständig konzeptionelle Fragestellungen und nutzen dabei die relevanten Literaturtitel und Fachbegriffe. Sie begreifen das Verhältnis von Konzepten, Fragestellungen und Forschungsergebnissen.
Inhalte
Vertiefte Auseinandersetzung mit Phänomenen des Konflikts und Austauschs und ihrer Bedeutung für die interkulturelle Geschichte. Anleitung und Begleitung wissenschaftlichen Arbeitens mit konzeptionellen Fragestellungen und Forschungspositionen der interkulturellen Geschichte. Anwendung für die Thematik des Konflikts und Austauschs in der interkulturellen Geschichte.
Prüfungsleistung
s. Modulformular.
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen (z.B. Quellenpapier (1-2 S.), Mindmap, Impulsreferat, Protokoll, Excerpt oder eine vergleichbare schriftliche oder mündliche Leistung).

Modulname	Modulcode
	PPIG
Praxisphase	
Modulverantwortliche/r	Fakultät

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/ Ma
2-Fach-Masterstudiengang „Geschichtspraxis interkulturell“	Ma

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	1 Semester	Vertiefungsmodul	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung	Pflicht	2	30
II.	Außeruniversitäre Praxisphase (Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit)	Pflicht	4–6 Wo.	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	180

Lernergebnisse/ Kompetenzen
Entwicklung und gegebenenfalls auch Umsetzung eines oder mehrerer berufsspezifischer (Teil-)Projekte bzw. Projekte unter Anleitung der jeweiligen Experten unter fachwissenschaftlicher Begleitung bzw. Vorbereitung.
Die Studierenden erwerben eine vertiefte Handlungskompetenz, indem sie fachwissenschaftliches Wissen und Schlüsselqualifikationen sowie kleinere Projekterfahrungen aus den vorangegangenen Modulen in einem Berufsfeld in einem eigenen Projekt umsetzen. Sie erweitern und vertiefen ihre Kommunikationsfähigkeit im konkreten Berufsfeld und verbessern ihre Kompetenz, fachwissenschaftliches Wissen und Schlüsselqualifikationen sowie Anforderungen aus der Praxis reflektierend aufeinander zu beziehen und die Ergebnisse ihrer Reflexion in geeigneter Form darzustellen.

Davon Schlüsselkompetenzen
Sach- und Fachkompetenzen: Fächerübergreifendes Denken; Vertiefung fachlicher und inhaltlicher Fähigkeiten; fachspezifisches Wissen; Vertiefung fachspezifischer theoretischer Kenntnisse; Kenntnis und Anwendung wissenschaftlicher Methoden
Methodenkompetenz: Organisationsfähigkeit; Kreativität; Problemlösungsfähigkeit; kritisches Denken; selbstständiges Arbeiten; Medienkompetenz; Präsentationstechniken; Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden; Anwendung der angemessenen Fachsprache bzw. des jeweiligen Berufsjargons.
Selbst- und Sozialkompetenzen: Reflexionsfähigkeit (eigene Stärken und Schwächen einschätzen); Anwendung

interkultureller Kompetenz; Leistungsbereitschaft; Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit; Erarbeitung und Präsentation von Ergebnissen mit unterschiedlichen Medien.
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Teilnahmevoraussetzungen: keine Prüfungsleistung: Portfolio aller Praxisphasen (Geschichtspraxis und Praxisphase)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Stellenwert = CP-Anteil

Modulname		Modulcode	
Praxisphase		PPIG	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode
Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung			BPP
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Historischen Instituts		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	in jedem Wintersemester	deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	0	30

Lehrform
Betreutes externes Praktikum
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Teilnehmenden verbessern ihre Kompetenz, fachwissenschaftliches Wissen und Schlüsselqualifikationen und auch Anforderungen aus der Praxis reflektierend aufeinander zu beziehen und die Ergebnisse ihrer Reflexion in geeigneter Form darzustellen.
Inhalte
Fachwissenschaftliche Begleitung der Praxisphase im Praxissemester. Anleitung zur reflektierten Auseinandersetzung zum Verhältnis von Fachwissenschaft und Praxisfeld. Reflexion des Projektes/der Projekte des Praktikums.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Keine

Modulname		Modulcode	
Praxisphase		PPIG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Außeruniversitäre Praxisphase (Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit)		PP	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Historischen Instituts sowie Partnerinnen und Partner aus der Berufspraxis		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	in jedem Wintersemester	deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
--	150	--	150 (4-6 Wo.)

Lehrform
Betreutes Praktikum
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Studierenden erwerben eine vertiefte Handlungskompetenz, indem sie fachwissenschaftliches Wissen und Schlüsselqualifikationen sowie kleinere Projekterfahrungen aus den vorangegangenen Modulen in einem Berufsfeld in einem eigenen Projekt umsetzen. Zusätzlich erweitern und vertiefen die Studierenden durch die Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im konkreten Berufsfeld.
Inhalte
Entwicklung und gegebenenfalls auch Umsetzung eines oder mehrerer berufsspezifischer (Teil-)Projekte bzw. Projekte unter Anleitung der jeweiligen Experten.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Vgl. das aktuelle Vorlesungsverzeichnis.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Keine

Modulname	Modulcode
	MAIG
Masterarbeit	
Modulverantwortliche/r	Fakultät

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
2-Fach-Masterstudiengang „Geschichtspraxis interkulturell“	Ma

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	1 Semester	P	30	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abschluss der Module der Semester 1 und 2 (30 CP)	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Kolloquium Interkulturelle Geschichte	Pflicht	1	30
II.	Masterarbeit			870
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			1	900

Lernergebnisse/ Kompetenzen
Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten und Theorien der interkulturellen Geschichte. Anleitung und Begleitung wissenschaftlichen Arbeitens mit konzeptionellen Fragestellungen und Forschungspositionen der interkulturellen Geschichte. Anwendung auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte und vertiefte Kenntnisse über schriftliche und mündliche Präsentation von Forschungsprojekten zur interkulturellen Geschichte. Anwendung ihrer fachlichen, theoretischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Forschungsfragen der interkulturellen Geschichte.

Davon Schlüsselkompetenzen
Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Einblicke in ausgewählte konzeptionelle Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte der interkulturellen Geschichte. Sie begreifen das Verhältnis von Konzepten, Fragestellungen und Forschungsergebnissen der interkulturellen Geschichte und erwerben die Fähigkeit einen oder mehrere Zugänge, Konzepte, Dimension in Hinsicht auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte auszuwählen, zu begründen, anzuwenden, eine realistische Zeit- und Arbeitsplanung dafür zu entwickeln und Forschungsergebnisse kritisch zu sichten und mündlich sowie schriftlich zu präsentieren.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Teilnahmevoraussetzung: Abschluss der Module der Semester 1 und 2 (30 CP)
Prüfungsleistung: Masterarbeit

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Stellenwert = CP-Anteil

Modulname	Modulcode		
Masterarbeit	MAIG		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode		
Kolloquium Interkulturelle Geschichte	KIG		
Lehrende/r	Habilitierte Lehrende des Historischen Instituts	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	in jedem Sommersemester	Deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
1	15	15	30

Lehrform
Kolloquium
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Teilnehmenden diskutieren ausgewählte konzeptionelle Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte der interkulturellen Geschichte. Sie können das Verhältnis von Konzepten, Fragestellungen und Forschungsergebnissen der interkulturellen Geschichte begreifen und einen oder mehrere Zugänge, Konzepte, Dimension in Hinsicht auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte auswählen, begründen und anwenden. Sie entwickeln eine realistische Zeit- und Arbeitsplanung für die Masterarbeit und vertiefen die Fähigkeit, Forschungsergebnisse kritisch zu sichten und zu präsentieren.
Inhalte
Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten und Theorien der interkulturellen Geschichte. Anleitung und Begleitung wissenschaftlichen Arbeitens mit konzeptionellen Fragestellungen und Forschungspositionen der interkulturellen Geschichte. Anwendung auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte und vertiefte Kenntnisse über schriftliche und mündliche Präsentation von Forschungsprojekten zur interkulturellen Geschichte. Anwendung ihrer fachlichen, theoretischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Forschungsfragen der interkulturellen Geschichte.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Abhängig vom gewählten Thema der Masterarbeit.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Keine

Modulname		Modulcode	
Masterarbeit		MAIG	
Veranstaltungsname			Veranstaltungscode
Masterarbeit			MA
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte Lehrende des Historischen Instituts		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	in jedem Sommersemester	Deutsch	xx

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
		870	870

Lehrform
Selbststudium
Lernergebnisse/ Kompetenzen
Die Teilnehmenden diskutieren im Rahmen der Masterarbeit ausgewählte konzeptionelle Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte der interkulturellen Geschichte. Sie können das Verhältnis von Konzepten, Fragestellungen und Forschungsergebnissen der interkulturellen Geschichte begreifen und einen oder mehrere Zugänge, Konzepte, Dimension in Hinsicht auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte auswählen, begründen und anwenden. Sie entwickeln eine realistische Zeit- und Arbeitsplanung für die Masterarbeit und vertiefen die Fähigkeit, Forschungsergebnisse kritisch zu sichten und zu präsentieren.
Inhalte
Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten und Theorien der interkulturellen Geschichte. Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit, Entwicklung konzeptioneller Fragestellungen sowie Anwendung und kritische Reflexion von Forschungspositionen der interkulturellen Geschichte. Anwendung auf einen Gegenstand der interkulturellen Geschichte und vertiefte Kenntnisse über die schriftliche Präsentation von Forschungsprojekten zur interkulturellen Geschichte. Anwendung der fachlichen, theoretischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf eine eigenständig bearbeitete Forschungsfrage der interkulturellen Geschichte.
Prüfungsleistung
s. Modulformular
Literatur
Abhängig vom gewählten Thema der Masterarbeit.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Keine